

Bibliographische Angaben:

Andreas Folkers

Fossile Moderne

Eine Naturgeschichte der Gegenwart. suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2483. Suhrkamp Verlag GmbH, Berlin 2026. ISBN 978-3-518-30083-1

ZUM BUCH:

Für den Autor ist unsere Vergangenheit von fossilen Brennstoffen geprägt, die bis in unsere Gegenwart ihre Wirkung entfalten und natürlich auch Ursachen der vielfältigen (Klima) Krisen unserer Gegenwart sind, genauso wie sie „gegenwärtige Formen von Freiheit und Fortschritt, Krieg, Kolonialismus und Kapitalismus, linearer Zeit und globalem Raum“ prägen. So kann er von „Fossiler Moderne“¹ sprechen. Er formuliert: „Der Erwärmungseffekt von CO₂ in der Atmosphäre setzt immer erst mit einer signifikanten Verzögerung ein, so dass die Hitze, die wir heute spüren, auf eine scheinbar weit entfernte industrielle Vergangenheit verweist. Von diesem Fortwirken der Vergangenheit bis in die ferne Zukunft handelt dieses Buch. Es versucht sich an einer Ätiologie einer aus den Fugen geratenen sozialen und ökologischen Gegenwart; einer Gegenwart, der ihre Selbstpräsenz abhandengekommen ist, insofern sie von Gewesenem und Kommendem, vom Gewesenen als Kommenden, bedrängt wird. Der Abstieg in den historischen Bergwerksschacht ist in diesem Sinne nicht nur eine Reise in die Vergangenheit. Er ist der Schlüssel zur Zukunft“ (S. 11

Das Inhaltsverzeichnis spiegelt denn Argumentationsgang des Buches

.

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 13

Teil I

Ressourcen

1 Extraktion 67

2 Abstraktion 109

3 Akzeleration 145

Zwischenbetrachtung: Die Illegitimität der Neuzeit 185

Teil II

Residuen

4 Akkumulation 195

5 Dissipation 241

Zwischenbetrachtung: Von disruptivem zu reparativem

Wandel	283
------------------	-----

Teil III

Reparaturen

6 Recycling	293
7 Responsibilität	341
8 Reparation	395
Schluss: Revolutionen	447

zum Autor:

Andreas Folkers ist Marie-Curie-Fellow an der Columbia University in New York und am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main.

Einordnung für die Bildungsarbeit

Die Thematik gehört auch in die Naturphilosophie. „Fossile Moderne“ gibt der Natur als unserer Lebensvoraussetzung ein besonderes Gepräge.

Das Buch entwickelt einen Argumentationsgang, der natürlich (auch kontrovers) diskutiert werden kann.

Ein Impuls für eine Problemdiskussion (ab ca. Klasse 11):

„Die extensive Nutzung fossiler Ressourcen trägt zugleich zur Proliferation fossiler Residuen wie CO₂, Plastikmüll und giftigen Petrochemikalien bei, die für ökologische Schäden wie Bodendegradation, Vergiftung von Organismen und Ökosystemen und natürlich die globale Erhitzung verantwortlich sind. Sie haben ökologische Kettenreaktionen ausgelöst, die zur massiven Reduktion der Biodiversität beigetragen haben. Fossile Materialitäten sind damit ein, wenn nicht das entscheidende Medium, durch das sich moderne Gesellschaften in das Erdsystem eingeschrieben haben. Fossile Brennstoffe sind deshalb nicht nur die Grundlage der Moderne. Sie untergraben auch moderne Selbstverständnisse und Lebensweisen. Sie haben neben der Globalisierung ein planetarisches Geschehen zum Vorschein gebracht, das die ökologischen Grenzen des gesellschaftlichen Expansionsstrebens anzeigt.“ (S. 16)